

Stadt Schneverdingen Die Bürgermeisterin	Vorlage Nr. 96/2013 Fachdienst III-60, Sicherheit und Ordnung	
	<input checked="" type="checkbox"/>	in öffentlicher Sitzung
	<input type="checkbox"/>	in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	TOP Nr.
Ausschuss für Planen, Bauen und Verkehr Verwaltungsausschuss	27.06.2013	

**Integriertes städtisches Entwicklungs- und Wachstumskonzept (ISEK) Historische Grünfläche "Am Brink"
- Konzeptvorstellung**

Beschlussvorschlag:

Das Konzept zur Umgestaltung der Historischen Grünfläche Am Brink wird beschlossen.

Sachdarstellung:

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration hat mit Erlass v. 08.03.2013 eine Erhöhung des Fördermittelbudgets für die Umsetzung verschiedener noch ausstehender ISEK Maßnahmen bewilligt.

Die noch zur Verfügung stehenden Mittel sind unter anderem zur Umsetzung der Maßnahme

- Historische Grünfläche Am Brink

zu verwenden. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 25.03.2013 wurde entsprechend berichtet.

Die Grobkonzeption der Maßnahme, wie sie bereits im Handlungskonzept des ISEK formuliert wurde, ist als Anlage beigefügt. Für die Umsetzung der Maßnahme stehen insgesamt 55.000 € zur Verfügung.

Im Rahmen des Stadtmarketingprozesses hat sich ergänzend eine Arbeitsgruppe zum Thema „Aufwertung der Grünfläche Am Brink“ engagiert. Das nachfolgende Entwicklungskonzept (Anlage) wurde bereits am 13.06.2013 mit der o. g. Arbeitsgruppe abgestimmt und findet dessen Zustimmung.

Die Maßnahme ist im Haushalt (55100) mit 5.000 € für 2013 und mit 50.000 € für das Folgejahr (mit Verpflichtungsermächtigung) eingeplant.

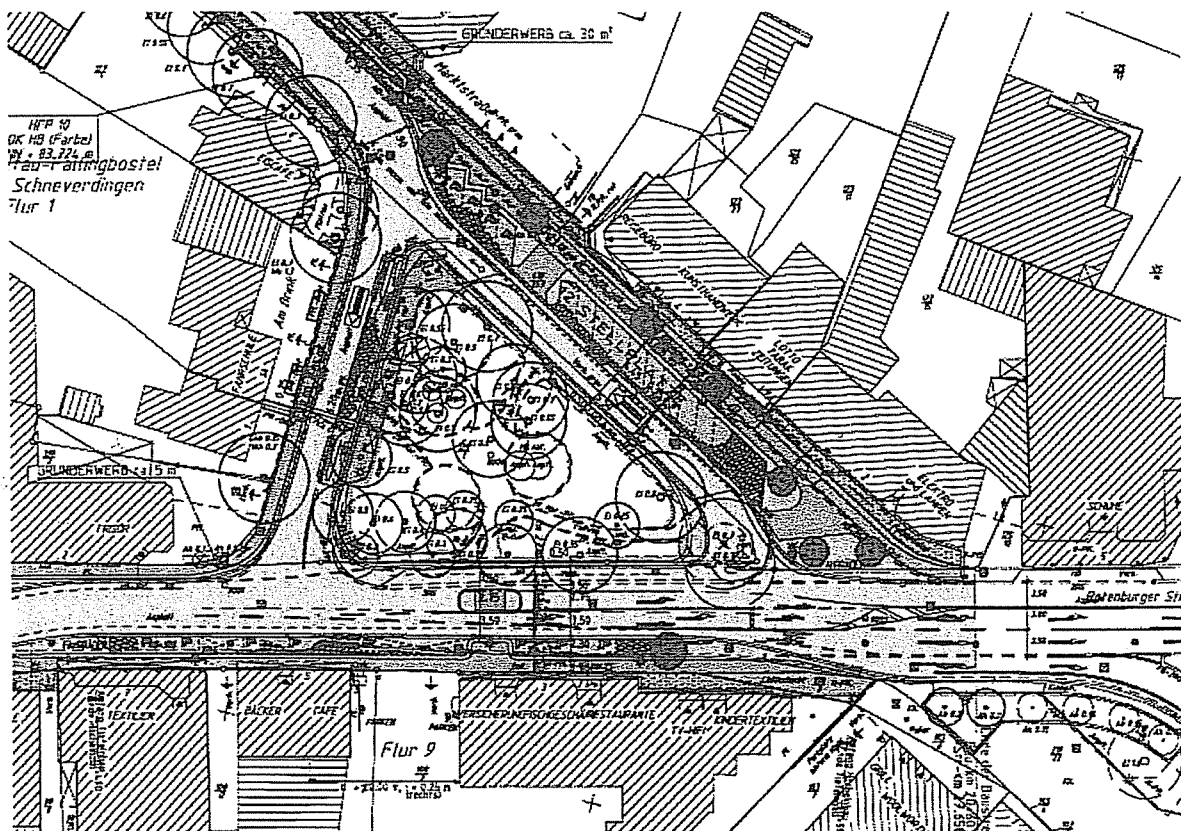
Es ist beabsichtigt, möglichst umgehend die noch notwendigen detaillierten Einzelförderanträge bei der N-Bank zu stellen. Die Maßnahme könnte dann zum Jahresende ausgeschrieben und im 1. Halbjahr 2014 fertiggestellt werden.

Anlagen:

Auszug aus ISEK-Konzept
Entwicklungskonzept
Lageplan wird nachgereicht

14. Historische Grünfläche Am Brink

Im Sommer 2007 wurden an der Rotenburger Straße, Marktstraße und Am Brink Umbaumaßnahmen durchgeführt. Diese Maßnahmen bezogen sich auf die Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation, die Erneuerung der Fahrbahndecken und die Gestaltung der Parkplätze und Gehwege. Zur innerhalb dieser Verkehrsflächen liegenden Grünfläche des Brinks wurden verkehrssichere Querungsmöglichkeiten geschaffen. Die Fläche selbst wird damit durch verbesserte Wegebeziehungen deutlich stärker belebt. Für Veranstaltungen (z. B. Weinfest) wurde die notwendige Infrastruktur (Strom, Wasser, Abwasser) im Rahmen der o. g. Baumaßnahmen fest installiert.



Planung zur Umgestaltung der Verkehrssituation Am Brink

In der Nachfolge der verkehrlichen Umgestaltungen soll die historische Grünfläche am Brink, die bereits vor Jahrhunderten als Gerichtsstätte genutzt wurde, wieder aufgewertet und in ihrer Aufenthaltsqualität verbessert werden. Der Alt-Baumbestand soll als prägender Bewuchs erhalten werden. Die Unterpflanzung soll bis auf tatsächlich gestaltende Elemente zu Gunsten von Sichtbeziehungen beseitigt, und eine größere nutzbare Fläche hergestellt werden. Es wird angestrebt, die Grünfläche durch ein Beleuchtungskonzept ergänzend zu betonen und den räumlichen Charakter herauszuheben. Die historische Grünfläche Am Brink ist eines der dörflichen Zeugnisse im Stadtkern Schneverdingens und wirkt als solche identitätstiftend.

Integriertes städtisches Entwicklungs- und Wachstumskonzept (ISEK)

Historische Grünfläche „Am Brink“ - Konzeptvorstellung

In der Nachfolge der im Sommer 2007 durchgeführten verkehrlichen Umgestaltungen an der Rotenburger Straße, Marktstraße und Am Brink soll die historische Grünfläche am Brink, die laut Überlieferung bereits vor Jahrhunderten als Gerichtsstätte genutzt wurde, wieder aufgewertet und in ihrer Aufenthaltsqualität verbessert werden. Der Alt-Baumbestand soll als prägender Bewuchs erhalten werden. Die Unterpflanzung soll bis auf tatsächlich gestaltende Elemente zu Gunsten von Sichtbeziehungen beseitigt, und eine größere nutzbare Fläche hergestellt werden. Es wird angestrebt, die Grünfläche durch ein Beleuchtungskonzept ergänzend zu betonen und den räumlichen Charakter herauszuheben. Die historische Grünfläche Am Brink ist eines der dörflichen Zeugnisse im Stadtkern Schneverdingens und wirkt als solche identitätsstiftend.

Das nachfolgende Entwicklungskonzept wurde im Rahmen des Stadtmarketingprozesses mit der dieses Thema bearbeitenden Arbeitsgruppe am 13.06.2013 abgestimmt und findet dessen Zustimmung.

Derzeitiges Erscheinungsbild:

Die ca. 900 m² große Freifläche am Brink wurde in ihrer jetzigen Gestaltung 1983/84 durch den Garten- und Landschaftsarchitekten Wolfgang Brauer, Hannover, im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Freiflächen „Am Markt“ geplant und hergestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch das bis dahin Am Brink aufgestellte Ehrenmahl für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges abgetragen und in neuer Form auf dem Friedhof wieder aufgebaut.

Während die Flächen Am Markt weitgehend gepflastert und für eine intensivere Nutzung umgestaltet wurden, sollte der natürliche Eindruck des Eichenbestandes Am Brink durch einen naturnahen Ausbau der Wege und Pflanzflächen ergänzt werden. (Walter Peters, Schneverdingen in fünf Jahrzehnten, S. 261).

Nachteilig für den Brink hat sich bis heute die allseits durch Verkehrsflächen umschlossene Lage ausgewirkt. Die trennende Wirkung zur Marktstraße und zur Straße Am Brink konnte durch den weitgehend niveaugleichen Umbau der Straße deutlich reduziert werden. Dafür wirkt aber insbesondere der randliche Bewuchs der Grünanlage abweisend und als Barriere.

Verschiedene runde Pflanzbeete auf den inneren befestigten Flächen sind bis heute vorhanden, jedoch wegen der extrem schlechten Standortbedingungen in der

Hauptvegetationszeit ohne Bepflanzung. Bei Veranstaltungen wirkten die Beeteinfassungen als störend und als Stolperfallen.

Die Möblierung mit zehn Bänken wird kaum genutzt und wirkt unmotiviert.

Die Beschattung der großen Eichen stellt für jeden Unterwuchs schwere Standortbedingungen dar, was bei den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen zu berücksichtigen ist.

Ziel der Maßnahme

Übergeordnetes Ziel bei der geplanten Umgestaltung ist es die Fläche offen und für den Besucher einsehbar zu gestalten. Sie soll als Durchgangszone wie auch als Fläche zum Verweilen leicht erkennbar und als Veranstaltungsstätte nutzbar sein.

Insbesondere die Öffnung zur Geschäftszeile an der Marktstraße und zur Eisdiele wird als wichtig erachtet.

Die alten Eichen sollen in Ihrer Gesamtheit erhalten bleiben. Sie sind auf Grund diverser Tiefbauarbeiten, ihrer isolierten Lage, Tausalzeinträgen und durch tierische Schädlinge allerdings erheblich vorgeschädigt. Auf Dauer werden nach und nach einzelne Bäume aus Gründen der Verkehrssicherung entnommen und an geeigneter Stelle durch Nachpflanzungen ersetzt werden müssen.

Am grundsätzlichen Gestaltungs- und Wegekonzept soll allein schon aus Kostengründen festgehalten werden.

Folgende Einzelmaßnahmen sind vorgesehen:

Öffnung der Fläche

Die östliche Vegetationsfläche, angrenzend zur Marktstraße, erhält durch den nur in diesem Bereich lockeren Baumbestand ausreichend Licht. Es wird vorgeschlagen die vorhanden Sträucher zu entfernen und gegen eine Rasenfläche zu ersetzen. Dies öffnet die Grünfläche zum neu gestalteten Straßenzug der Marktstraße und schafft einen in diese Richtung einladenden, multifunktional nutzbaren Bereich.

Ein Blühaspekt mit Krokussen soll auf der Rasenfläche einen attraktiven Blickfang im Frühjahr bilden.

Die sonstigen Unterpflanzungen, insbesondere der flächig vorhandene Efeu soll, bis auf einzelne erhaltenswerte Sträucher, durch standortgerechte, flachwüchsige Stauden (z. B. mit unterschiedlich farbigen Geranium -Storchenschnabel und/oder Beetrosen) ersetzt werden. Zur Verstärkung des Blühaspektes sollen zwischen den Stauden weitere Bereiche mit Zwiebeln für Frühjahrsblumen gesetzt werden.

Eichenbestand

Der Eichenbestand prägt diese Fläche und bleibt komplett erhalten. Lediglich eine vom Altbaumbestand bedrängte und sich schlecht entwickelnde Eiche im Eingangsbereich zur Marktstraße/Rotenburger Straße, die schräg über den Weg gewachsen ist, soll entfernt werden. Für die Beseitigung wird innerhalb der neuen Rasenfläche ein Ersatzbaum gepflanzt.

Die Eichen werden komplett vom Efeu befreit und das Todholz wird entfernt. Die Beseitigung des Efeus bewirkt ein parkähnlicheres Erscheinungsbild.

Durchgang zur Eisdiele

Der Pavillon an der Ecke Marktstraße/Am Brink soll abgebaut, zum Bauhof transportiert und dort ggf. überarbeitet und später an einer geeigneten Stelle als „Wetterschutzhütte“ wieder aufgebaut werden. Als Unterstellmöglichkeit für Gäste wurde der Pavillon an dieser Stelle zu keiner Zeit angenommen. Ebenso erfüllt er keine Funktion als ergänzende Unterstellmöglichkeit für die Nutzer der Bushaltestelle.

In den vergangenen Jahren hat sich eine lokale Szene ganztägig alkoholierter Menschen die Nutzung des Pavillons angeeignet. Dies wirkt abschreckend auf andere Nutzergruppen und hat wiederholt zu Konflikten zwischen diesen Personen und wartenden Schülern/Schülerinnen an der Bushaltestelle geführt.

Der Pavillon verhindert zudem die Einsicht in den Park. Eine Beseitigung verfolgt das Ziel Gäste der Eisdiele in die Fläche einzuladen und das Eis auf einer Bank in der Grünfläche zu genießen. Ebenso ist auch eine Nutzung von befestigten Teilflächen für eine saisonale Ausweitung der Außengastronomie der Eisdiele in den Park denkbar.

Die angrenzende Informationstafel soll aus den gleichen Gründen überarbeitet und an einem weniger störenden Standort innerhalb der Fläche wieder aufgebaut werden.

Eingangsbereiche

Die Leesesteinpflasterung des Weges an der Marktstraße soll in die dortigen Eingangsbereiche hineingezogen werden, um dann an den wassergebundenen Bereich anzuschließen. Ziel ist es, die Grünfläche in die sanierten Gehwegbereiche der umgrenzenden Straßen zu integrieren.

Wegeverbindung und befestigte Freifläche

Die wassergebundene Fläche soll weitestgehend im vorhandenen Umfang erhalten bleiben. Die kleinen, erhöhten runden Flächen waren ursprünglich für Saisonbepflanzung vorgesehen, haben sich allerdings nicht bewährt und sollen beseitigt werden.

Die entstehenden zusammenhängenden wassergebundenen Flächen in der Mitte können z. B. als Fläche zum Boulespiel genutzt werden. Hierzu sollen als hintere Abgrenzung der „Bouleinseln“ zu den Straßenflächen jeweils 6 lfm Borde neu gesetzt werden.

Möblierung, Infrastruktur

Die bestehenden 10 Bänke sollen aus Kostengründen nicht gegen neue ersetzt sondern lediglich überarbeitet und neu auf der Fläche arrangiert werden.

Am Eingang zur Marktstraße befindet sich ein bei Veranstaltungen genutzter, das optische Erscheinungsbild störender grüner Stromversorgungskasten aus Kunststoff. Dieser soll durch eine gestalterisch höherwertige Versorgungssäule ersetzt werden, wie sie auch im Bereich des Rathausvorplatzes der Schulstraße zum Einsatz kommen soll.

In der Nähe der Versorgungssäule soll durch die Stadtwerke ein zweiter Unterflurhydrant zur Optimierung der Wasserversorgung bei Veranstaltungen hergestellt werden.

Durch eine neu gestaltete Hinweistafel soll an zentraler Stelle auf die besondere Geschichte und Bedeutung der Grünfläche Am Brink hingewiesen werden.

Beleuchtungskonzept

Die drei Leuchten innerhalb des Parks bleiben erhalten. Sie sollen durch ein Beleuchtungskonzept mit LED Strahlern ergänzt werden, das es ermöglichen soll den Baumbestand von unten zu illuminieren und damit die besondere Atmosphäre dieses Platzes zu betonen.

Ob es sich bei den ergänzenden Leuchten um Bodenstrahler oder Anbaustrahler an den vorhandenen Parkleuchten handelt muss noch im weiteren konkretisiert werden.

Kostenübersicht der einzelnen Bausteine:

-	Öffnung der Vegetationsflächen – Neuanlage der Unterpflanzung durch Stauden, Beetrosen, Rasenfläche, Bodenaustausch etc. ca. 500 m ² x 36 €/m ²	18.000 €
-	Ergänzung Leesesteinpflasterung ca. 20 m ² x 100 €/m ²	2.000 €
-	Ehemalige runde Beeteinfassung entfernen und in wassergebundene Befestigung integrieren, ca. 12 lfm Borde am Ende der Bouleinseln als Abgrenzung erstellen	2.000 €
-	Abbau, Sicherung Transport des Pavillons	5.000 €
-	Überarbeitung, Wiedereinbau von 10 vorhandenen Bänken	3.000 €
-	Hinweistafel zur Geschichte der Grünfläche Am Brink	2.500 €
-	Todholz und Efeu von Bäumen entfernen	2.000 €
-	Beleuchtungskonzept	15.000 €
-	2. Unterflurhydrant	2.000 €
-	Stromversorgungssäule	4.000 €
	Gesamtsumme:	55.000,- €
	Förderung 75 %	41.000,- €

Durch die weitere Konkretisierung der Planung kann es innerhalb der einzelnen Bausteine noch zu kostenmäßigen Verschiebungen kommen.